

平成15年度 大学院人文科学府博士後期課程編入学試験問題  
( 独 語 )

I. 以下の文章は、ある小説の出だしである。全文を和訳せよ。

Ich erinnere mich genau. Es war im Wintersemester in München. Gegen 24 Uhr hatte ich erst drei Fahrten gemacht und knapp zwanzig Mark eingenommen. Dabei war das Wetter ausgesprochen günstig, das Geschäft hätte eigentlich florieren müssen. Die Außentemperatur lag bei null Grad. Ab und zu fiel Regen gemischt mit Schnee, der aber zum Glück nicht liegenblieb. Wer geht bei so einem Wetter schon gern zu Fuß? Dennoch gab es kaum Aufträge, weder am Standplatz noch von der Zentrale. Man konnte nie genau sagen, woran das lag, vielleicht am Fernsehprogramm.

Um Kundschaft aufzugabeln, fuhr ich bei einer Nachbar vorbei, hatte aber kein Glück. Auch bei einem Vorstadtkino tat sich nichts, obwohl die Spätvorstellung gerade zu Ende war. Ich blieb mit laufendem Motor stehen, bis sich die Leute verstreut hatten. Dann fuhr ich langsam zu einer nahe gelegenen Kneipe und wollte gerade wieder Gas geben, da tauchten aus einer Nebenstraße zwei Männer auf, die mir wirkten. Als sie einstiegen, sah ich, daß es sich um zwei Jugendliche handelte.

(注) florieren = 繁栄する、  
aufgabeln = (偶然) 見つける  
Gas geben = スピードを上げる

II. 以下の文章は、日本文学についての説明の一部である。全文を和訳せよ。

Die Lyrik des gegenwärtigen Japan stellt eine Mischung von alter und neuer oder östlicher und westlicher dar, was für das gesamte gegenwärtige Leben Japans typisch ist. Einerseits finden wir Gedichte, die in einer Form abgefaßt sind, die sich bereits im 9. Jahrhundert großer Beliebtheit erfreuten, andererseits begegnen wir Versen, von welchen man annehmen könnte, sie seien Übersetzungen aus der europäischen Lyrik des 20. Jahrhunderts. Einige Dichter drängen ihre Gefühle in die Kürze der 17-Silben-Form, während andere ihnen in weitaus längeren Gedichten freien Stils Raum geben. Ebenso variieren ihre Themen, angefangen bei der traditionellen Kirschblüte und dem Herbstmond bis hin zu den jüngsten politischen Skandalen und der Umweltverschmutzung.